



# FACHKRÄFTESITUATION IN HEILBRONN-FRANKEN

## FACHKRÄFTEMANGEL WIEDER IM FOKUS DER BETRIEBE

Der Fachkräftemangel zählt für die regionale Wirtschaft seit Jahren zu den TOP-Konjunkturrisiken. Zwar ist das Thema im Zuge der Corona-Pandemie in den Hintergrund geraten. Es rückt nun, da sich die Wirtschaft in der Region Heilbronn-Franken wieder erholt, verstärkt in den Fokus der Betriebe. In der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage gilt der Fachkräftemangel für 58 Prozent der Unternehmen als größte Gefahr für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Je nach Branche zeigen sich deutliche Unterschiede. Besonders betroffen sind das Baugewerbe mit 92 Prozent sowie das Hotel- und Gaststättengewerbe mit 83 Prozent.

Laut Prognose des IHK-Fachkräftemonitors werden der Wirtschaft in der Region Heilbronn-Franken im Jahr 2035 78.000 Fachkräfte fehlen, davon entfallen 51.000 Personen auf Fachkräfte mit Berufsausbildung, 21.000 auf Fachkräfte mit Weiterbildungsabschluss und 6.000 Personen auf Fachkräfte mit Hochschulabschluss.

Bereits heute stellt die Fachkräftesituation die heimische Wirtschaft vor immense Herausforderungen:

**64,9 %**

der Unternehmen in Heilbronn-Franken können offene Stellen längerfristig nicht besetzen. 13,3 % melden hingegen keine Schwierigkeiten.

**77,3 %**

der Unternehmen in Heilbronn-Franken suchen ohne Erfolg nach Fachkräften mit dualer Berufsausbildung.

**40,4 %**

suchen vergeblich nach Fachkräften mit Fachwirt/Meister oder einem anderen Weiterbildungsabschluss.

## MIT FOLGENDEN MASSNAHMEN WOLLEN DIE REGIONALEN UNTERNEHMEN AUF DIE STELLENBESETZUNGSPROBLEME REAGIEREN:

**58,4 %**

Arbeitgeberattraktivität steigern.

**56,9 %**

mehr ausbilden.

**44,2 %**

mehr Weiterbildung.

**39,0 %**

Fachkräfte aus dem Ausland einstellen.

**37,6 %**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken 3. Quartal 2021

Stand: 27.10.2021